

Unseren Genossen lag in den persönlichen Gesprächen sehr am Herzen, sich zum innerparteilichen Leben zu äußern. Wie ist es zu gestalten, damit jeder seine APO als politische Heimat empfindet? Sylvia Duday aus der APO Technik sprach besonders die Qualität der Mitgliederversammlungen an. Für sie sind diese oftmals nichts weiter als eine Art Wiederholung der Parteigruppenberatung. Sie wünscht sich, daß stärker in den APO-Mitgliederversammlungen die Auseinandersetzung zu Fragen geführt wird, die über den Rahmen der Parteigruppe hinausgehen und sie zu neuen Erkenntnissen führen. Ihre Vorschläge für interessante, niveauvolle Mitgliederversammlungen sind: bei der Vorbereitung ein konkretes Ziel stellen, alle Genossen einbeziehen und eine zum konstruktiven Meinungsstreit anregende Atmosphäre schaffen, die auf das politische Klima im ganzen Betrieb ausstrahlt.

## Ansprüche an das Mitgliederleben

Vorschläge gab es zur Arbeit der Parteigruppen. Als politischer Kern im Arbeitskollektiv sollten sie schneller auf aktuelle Ereignisse reagieren, alle Genossen kurzfristig mit überzeugenden Argumenten für das Gespräch mit den Werktätigen ausrüsten. Bewährt hat sich - das wurde deutlich - die 1 tägige Anleitung der APO-Sekretäre, unmittelbar nach den Sitzungen der Parteileitung. Sie dient der Information über Beschlüsse und wird genutzt, um Erfahrungen der Parteiarbeit zu verallgemeinern. Das trifft auch für den „Tag des Parteigruppenorganisators“ zu, der regelmäßig stattfindet. Gegenwärtig haben von unseren 212 Kommunisten 193 einen Parteauftrag. In den letzten Jahren ist es den APO-Leitungen zunehmend besser gelungen, mit den Genossen differenziert die Aufgaben zu beraten. Dabei werden ihre politische Reife, ihre Erfahrungen und auch Neigungen berücksichtigt. In

würdiger Form wird dann in der Mitgliederversammlung oder in der Parteigruppe der Parteauftrag überreicht. Die Palette der Parteaufträge ist groß. Sie reichen von ökonomischen Vorhaben wie die Einrichtung einer Konsumgüterabteilung bis hin zur politischen Massenarbeit im Wohngebiet. In unserer Grundorganisation wurden die persönlichen Gespräche genutzt, um weitere Aufträge zur aktiven Mitarbeit in gesellschaftlichen Organisationen, zum politischen Wirken unter der Jugend und zur Vorbereitung junger Werktätiger zur Aufnahme als Kandidat zu überreichen.

Die Leitung der Grundorganisation hat die persönlichen Gespräche ausgewertet. Ohne Zeitverzug wurde das realisiert, was sofort, ohne größeren Aufwand möglich war. Die Hinweise, Vorschläge und Kritiken wurden sorgfältig geprüft. Auf der Berichtswahlversammlung der BPO wird die Parteileitung Rechenschaft ablegen, was damit geschehen ist. Aus den persönlichen Gesprächen zog die Leitung Schlußfolgerungen für die politische Führungstätigkeit und das innerparteiliche Leben. Sie legte fest, wie die mit den Aussprachen erreichte Aktivität der Genossen für die weitere Verwirklichung der Parteibeschlüsse, insbesondere des Kampfprogramms, zu nutzen ist. Stärker als bisher sind die Mitglieder und Kandidaten mit überzeugenden Argumenten auszurüsten und in die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle von Beschlüssen der Grundorganisation einzubeziehen. Vor allem wollen wir uns bemühen, jede Mitgliederversammlung, jede Beratung in einer Parteigruppe so zu gestalten, daß sie zu einer Stätte des Meinungs- und Erfahrungsaustausches wird. Und was die persönlichen Gespräche betrifft - wir werden sie auch nach den Parteiwahlen wieder führen. Nicht als Kampagne, sondern als ständiges Element der Parteiarbeit.

Werner Noll

Parteisekretär im Raw „Franz Stenzer“ Berlin

## -Leserbriefe

### Erfolgreich nur, wenn alle mitziehen

In ihrem Kampfprogramm haben sich die Genossen der LPG (T) Gramzow das Ziel gestellt, 4 840 dt Schlachtschwein, 1 520 dt Schlachtrind, 18 000 dt Milch und 4 920 Jungsaugen zu produzieren. Zur Erreichung dieser Ziele sind tierische Leistungen von 4 500 kg Milch je Kuh, 600 g Masttagszunahmen bei Schwein und 700 g Masttagszunahmen bei Rind notwendig. Für unsere Genossenschaft sind das die bisher höchsten und zugleich

anspruchsvollsten Kampfziele. Den Hauptweg zur Erfüllung dieser Aufgaben sehen wir Genossen der LPG in der immer schnelleren und umfassenden Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und in der Einführung von Schlüsseltechnologien in den Produktionsprozeß. 15 Genossen haben Parteaufträge erhalten, die Aufgaben zur Durchsetzung wissenschaftlich-technischer Maßnahmen zum Inhalt haben. Die Erfüllung des Pla-

nes wissenschaftlich-technischer Fortschritt unserer Genossenschaft hat die Grundorganisation unter Parteikontrolle genommen. In den Mitgliederversammlungen wird der Stand regelmäßig analysiert.

Bei allen bisher in Angriff genommenen Vorhaben hat sich gezeigt, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nur unter Einbeziehung aller Genossenschaftsbauern erfolgreich angewendet werden kann. Das erfordert oft eine hartnäckige Überzeugungsarbeit. Nicht jeder ist sofort von der Notwendigkeit